

Die Ausstellung

Leichte Sprache



Freilicht-Museum Beuren





Infos zu der Ausstellung in Leichter Sprache

Früher kamen Leute zum Essen
in dieses Haus.
Das Haus gehörte zu einem Wirtshaus.



Heute sehen wir hier eine Ausstellung.
Wir lernen hier etwas über das Essen,
das die Menschen früher hatten.
Im Regal stehen Lebensmittel.

Früher kannte die hier jeder,
zum Beispiel:

- den Schwäbischen Dickkopf-Weizen
- die Zwiebel Stuttgarter Riese
- den Schwarzen Winter-Rettich
- die Langenauer Stangen-Bohnen

Heute kennt die Lebensmittel keiner mehr.
Diese Lebensmittel gibt es **nicht** zu kaufen.

Die Lebensmittel kommen von Pflanzen.

Diese Pflanzen heißen Nutzpflanzen.
Nutzpflanzen wachsen auf dem Acker
und im Garten.

Wir backen oder kochen damit.
Wir bekommen von Nutzpflanzen
zum Beispiel:



- Weizen für das Brot
- Kartoffeln
- Gemüse
- Salat
- Obst



Früher hatten die Menschen viele verschiedene Nutzpflanzen.

Es gab zum Beispiel Kartoffeln mit

- schwarzer Schale
- rosa Schale
- brauner Schale

Die gleichen Kartoffeln gehören zu einer **Sorte**.

Jede Sorte

- sieht anders aus
- schmeckt anders
- hat einen eigenen Namen.



Alte Kartoffel-Sorten heißen zum Beispiel:

- Bamberger Hörnle
- Ackersegen (gelb)
- Rosa Tannenzapfen (links im Bild)
- Blauer Schwede

Früher gab es viele verschiedene Gemüse-Sorten.

Es gab viele verschiedene Sorten von:



- Tomaten
- Möhren
- Zwiebeln
- Salat

Heute gibt es nur noch wenige Sorten.

Im Supermarkt finden wir nur noch 3 oder 4 verschiedene Kartoffel-Sorten.

Bei den Tomaten, den Möhren, den Zwiebeln oder dem Salat ist das genauso.





Im Freilicht-Museum gibt es noch alte Sorten.

Das Freilicht-Museum zeigt uns,
wie die Menschen früher lebten.

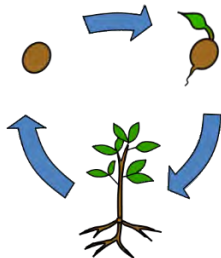
Darum sehen wir bei den alten Häusern
Äcker und Gärten mit alten Nutzpflanzen.



Die Mitarbeiter vom Freilicht-Museum
arbeiten auf den Äckern und in den Gärten.
Sie ernten alte Sorten.

Wir lernen etwas über alte Nutzpflanzen und
über die Lebensmittel von früher.

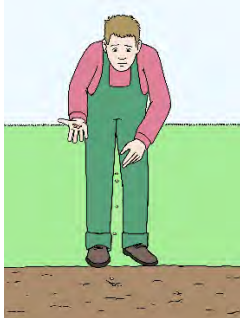
Die Mitarbeiter bauen die Nutzpflanzen
in jedem Jahr neu an.



Das geht so:

Jede Nutzpflanze wächst aus einem
Samen-Korn.

Wenn die Pflanze groß ist,
hat sie wieder neue Samen-Körner.



Die Mitarbeiter bringen

die Samen-Körner auf den Acker.

Dort wachsen dann die Nutzpflanzen.

Am Ende bekommen die Mitarbeiter
neue Samen-Körner für das neue Jahr.



Im Freilicht-Museum gibt es viele

Infos über alte Sorten.

Dafür gibt es das Erlebnis.Genuss.Zentrum.
Das Zentrum macht Ausstellungen und
Veranstaltungen.

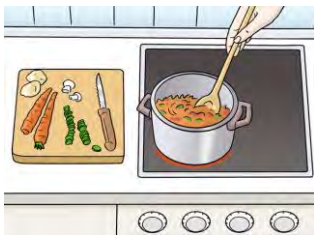
Die Veranstaltungen sind
für Erwachsene und Kinder.

Es gibt:



- Mitmach-Aktionen
- Führungen zu Ausstellungen
- Führungen zu Acker und Garten
- Vorführungen von altem Handwerk
- Tipps und Beratung für den Garten
- Märkte für alte Sorten

Alle können kommen,
alle können mitmachen.



Neben der Ausstellung gibt es eine Küche.

Hier kochen wir mit alten Sorten.

Ab und zu gibt es einen Koch-Kurs.

Die alten Gemüse-Sorten und Salat-Sorten
schmecken gut.

Sie schmecken anders.



Wann sind die Veranstaltungen?

Die Termine für die Veranstaltungen
stehen im Programm vom Freilicht-Museum.

Das Programm gibt es am Eingang vom Museum.

Dort kann man auch die Mitarbeiter fragen.